

DR. MED. DIPL. MED. JENS BLUMTRITT
AGA-INSTRUKTOR

Orthopädie - Rheumatologie - Sportmedizin - Chirotherapie
Ambulante- & stationäre Operationen



Ärztehaus Kliniken St. Elisabeth
Bahnhofstraße 103 b - 86633 Neuburg a. d. Donau
Tel.: 0 84 31 / 33 22 - Fax: 0 84 31 / 4 86 49
E-Mail: praxis@ortho-nd.de - Web: www.dr-blumtritt.de

Ablauf einer endoskopischen Schulteroperation

Nach der körperlichen Untersuchung Ihrer Schulter sowie mittels Ultraschall, Röntgen, ggf. Magnetresonanztomographie (MRT; „Kernspin“) und auch Computertomographie werden im persönlichen Gespräch zwischen Patient(-in) und Arzt die therapeutischen Möglichkeiten mit ihren Risiken und Erfolgsaussichten besprochen.

Sollte sich die endoskopische Schulteroperation als beste Option herausstellen, werden der Ablauf der Operation und die Nachbehandlungsdauer erläutert. Im Anschluss an dieses Aufklärungsgespräch und dem Erstellen einer Operationsskizze erfolgt die schriftliche Einverständniserklärung durch den Patienten.

Es besteht für Menschen im höheren Lebensalter bzw. mit vielen Vorerkrankungen oder bei alleinstehenden Personen die Möglichkeit der stationären Operation durch mich in den Kliniken St. Elisabeth in Neuburg (www.kliniken-st-elisabeth.de). In der Regel beträgt hier der stationäre Aufenthalt 3-5 Tage. Die meisten meiner endoskopischen Schulteroperationen führe ich jedoch in der Praxisklinik Ingolstadt (www.praxisklinik-in.de) als ambulante bzw. kurzstationäre Operationen durch.

Nachdem der OP-Termin festgelegt wurde, erfolgt 1-2 Wochen vor dem Eingriff die Vorstellung im Krankenhaus Neuburg bzw. bei Ihrem Hausarzt zur körperlichen Untersuchung und in der Regel Abnahme von Blutwerten; ggf. wird die Durchführung eines EKG bzw. eine Untersuchung der Lunge nötig.

Bei geplanten stationären Eingriffen untersucht Sie zu diesem Zeitpunkt der Narkosearzt und teilt Ihnen den genauen Aufnahmezeitpunkt ins Krankenhaus mit.

Bei ambulanten Operationen stellen Sie sich mit den Untersuchungsergebnissen Ihres Hausarztes einen Tag vor der Operation beim Narkosearzt in der Praxisklinik am Westpark in Ingolstadt vor.

Der Eingriff erfolgt im Krankenhaus im Normalfall in Vollnarkose, bei Eingriffen in der Praxisklinik meist in örtlicher Betäubung. Zusätzlich besteht hier die Möglichkeit einer leichten Sedierung.

Da die Operation fast immer halb sitzend in sogenannter Strandkorbposition durchgeführt wird, veranlasse ich vor dem Eingriff bei Patienten über dem 45. Lebensjahr eine Ultraschalluntersuchung der Halsschlagadern, um ein etwaiges Schlaganfallrisiko rechtzeitig zu erkennen.

Sie werden in den allermeisten Fällen ohne Schnitt rein endoskopisch („Schlüssellochchirurgie“) operiert. Deshalb ist es möglich, den Arm bereits wenige Tage nach der Operation zumindest vorsichtig zu benutzen. Durch aufgebrauchte Duschpflaster kann schon einen Tag nach der Operation wieder die Körperpflege durchgeführt werden.

Je nach Größe des Eingriffs ist der Arm 1-2 Tage in einer Armschlinge oder auch 4-6 Wochen in einem Arm-Abspreiz-Kissen bzw. ähnlichen orthopädischen Hilfsmitteln fixiert, z.B. wenn die Wiederherstellung der Sehnenhaube oder der Schultergelenkscapsel durch Naht erforderlich war.

Kleinere Eingriffe benötigen nicht zwangsläufig eine Behandlung durch den Krankengymnasten, bei größeren Eingriffen ist dies jedoch erforderlich.

Die erlernten Hausübungen sollten häufig, aber nicht zu lange durchgeführt werden.

Nach Abschluss der 5.- 6. Woche nach OP kann es bei größeren Eingriffen sinnvoll sein, eine ambulante oder stationäre Rehabilitation durchzuführen.

Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit richtet sich nach Größe des Eingriffs und nach der beruflichen Belastung. Sie kann 2-4 Wochen jedoch auch ein ¼ Jahr und länger betragen.

Videos verschiedener endoskopischer Schulteroperationen finden Sie auf meiner Website.